

Geben und Nehmen

Dachau bekommt Glasfasernetz, Rosenheimer Unternehmen dafür neue Kunden

Dachau – Die Große Kreisstadt hat gestern den Grundstein für den Ausbau des Glasfasernetzes gelegt. Zu diesem feierlichen Anlass waren nicht nur OB Peter Bürgel und Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer gekommen, sondern auch Robert Haimerl und Alois Zacher.

Haimerl repräsentierte die Stadtwerke Dachau, die das neue Gemeinschaftsunternehmen CityCom zusammen mit der Rosenheimer Kommunikationsgesellschaft Komro gründete.

„Während die Rosenheimer uns ihre neue Technologie zur Verfügung stellen, verschaffen wir ihnen neue Kunden“, erklärt Haimerl. Denn Alois Zacher hat mit dem Komro-Unternehmen das Glasfasernetz erfolgreich für Rosenheim ausgebaut. Seit 1997 haben sich 27 000 Rosenheimer an das Netz ange-



Vor Zeugen unterschreiben (v.l.) Alois Zacherl (Komro) und Robert Haimerl (Stadtwerke): Peter Bürgel und Kollegin Gabriele Bauer schauen genau hin.

FOTO: MH

schlossen. Einen ähnlichen Erfolg erhofft sich die CityCom auch in Dachau.

Das Gemeinschaftsunternehmen soll Dachauer Privatkunden und Firmen ein schnelleres Telekommunikationsnetz ermöglichen. „Die

Teile von Dachau bereits erschlossen

Telekom verfügt über alte Kupferkabel, die eine maximale Übertragungsgeschwindigkeit von nur 16 000 Kbit pro Sekunde zulassen. Wir hingegen bieten durch das Glasfasernetz eine höhere Übertragungsrate mit bis zu 100 000 Kbit pro Sekunde“, erklärt Robert Haimerl.

Privatkunden werden allerdings nur zwischen zehn und 30 000 Kbit pro Sekunde zur Verfügung gestellt. Der einmalige Einrichtungspreis

der CityCom beträgt dabei 400 Euro netto.

Da das Glasfasernetz bisher nur in Teilen von Dachau verlegt worden ist, können Interessenten ab April auf der Internetseite der Kommunikationsfirma (www.dachau-citycom.de) die bereits erschlossenen Straßen einsehen und einen Anschluss beantragen.

Anlieger, die nicht an den erschlossenen Straßen wohnen, können ihr Interesse bekunden. Ist die Nachfrage in ihrer Siedlung groß genug, besteht die Möglichkeit auf einen Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes.

„Das ist für Rosenheim und Dachau ein wichtiger Schritt in der kommunalen Zusammenarbeit. Beide Städte brauchen einen schnellen Zugriff auf das Wissen, das im Internet verbreitet wird, um konkurrenzfähig zu bleiben“, sagt Gabriele Bauer. mhl/mko/mat